



Wärme und Strom aus dem Untergrund: «Axpo»-Kraftwerk in Bayern.

## AGENDA

**Dienstag, 20. Juni 2017**

**18.00 Uhr:** Jahresversammlung 2017 des Vereins Geothermie Thurgau VGTG im Casino Frauenfeld

**19.00 Uhr:** «Der Klimawandel und die Rolle der Geothermie»

Öffentlicher Vortrag von Professor Dr. Thomas Stocker, Klimaforscher, Universität Bern

**Nationales «Geothermie-Forum»**

«Geothermie-Schweiz»

10.00 Uhr bis 16.15 Uhr

Casino Frauenfeld

### Themen

- «Energiestrategie 2050» nach dem Ja zum Energiegesetz
- Rentabilität von Wärme und Strom aus Geothermie
- Bedeutung der Geothermie für Wärme-, Kälte- und Stromprojekte
- Geothermie für Nah- und Fernwärme: aktuelle kantonale und nationale Potenzialstudien.

Programm und Unterlagen unter [www.geothermie-schweiz.ch](http://www.geothermie-schweiz.ch)  
[info@geothermie-schweiz.ch](mailto:info@geothermie-schweiz.ch)

# Thomas Stocker spricht in Frauenfeld

Der Thurgau wird am 20. Juni zum Geothermie-Mittelpunkt der Schweiz ■ Der Klimaforscher Thomas Stocker wird im Casino Frauenfeld ein Brennpunkt-Referat halten ■ Während des Tages findet ebenfalls im Casino das nationale «Geothermie-Forum» statt.

**D**ie Klimaerwärmung ist längst in der Weltpolitik angekommen. Neben den Fakten befeuern vor allem nationale und ökonomische Interessen die Diskussion. Die Wissenschaft nimmt sich seit Jahrzehnten des Themas an. Höhepunkt sind seit den 1980er-Jahren die jeweiligen Klimagipfel – erstmals in Rio und letztmals in Paris. Grundlage der jüngsten Klimaabkommen bilden die Ergebnisse des «Intergovernment Panel of Climate Change» (IPCC). Als treibende Kraft mit dabei: der Schweizer Klimaforscher Thomas Stocker.

### Thomas Stockers wichtige Rolle

Seit bald 25 Jahren wirkt Thomas Stocker als Professor am Physikalischen Institut der Universität Bern. Er leitet dort die Ab-



WELTFORMAT. Der Klimaforscher Thomas Stocker tritt am 20. Juni in Frauenfeld auf.

teilung Klima- und Umweltphysik, schrieb massgeblich an den Berichten des IPCC mit und legte 2012 auch den «Special Report for Managing the Risks of Extreme Events and

Disasters to Advance Climate Change Adaptions» vor. Darin wird der Zusammenhang zwischen der globalen Erwärmung und Extremwetter-Ereignissen untersucht.

## Nationales Geothermie-Forum im Thurgau

Welchen Beitrag leistet die Geothermie für Gemeinden, Städte und Fernwärmenetze? Einen grossen – wie an der Tagung der Schweizerischen Vereinigung für Geothermie (Geothermie-Schweiz) am ersten «Geothermie-Forum» vom 20. Juni im Casino Frauenfeld zu erfahren sein wird. Praktiker, Wissenschaftler und Ökonomen präsentieren neuste Erkenntnisse und Erfahrungen. Besonders aktuell: Gemeinsam mit Verantwortlichen aus Politik, Behörden und Wirtschaft werden die Auswirkungen der Zustimmung zum Energiegesetz erörtert.

## Ja zur Energiewende: Rückenwind für Geothermie

**Das Volk hat sich mit der Zustimmung zum neuen Energiegesetz auch für die Förderung der Geothermie entschieden. Das bedeutet mehr Fördergelder sowie mehr Planungs- und Investitionssicherheit.**

Nach dem Ja zur «Energiestrategie 2050» treten bereits am 1. Januar 2018 die Verordnungen in Kraft. Sie betreffen:

■ **Erkundungsbeiträge:** Bei Geothermie-Stromprojekten kann der Bund die Erkundung des tiefen Untergrunds mit bis zu 60 Prozent der Kosten unterstützen.



Tiefenbohrung in Haute Sorne (CH)

■ **Risikogarantie:** Ist eine Bohrung für ein Geothermie-Stromprojekt nicht erfolgreich,

kann der Bund bis zu 60 Prozent der Kosten übernehmen.

■ **Unterstützung von Wärmeprojekten:** Für Geothermie-Wärmeprojekte werden aus der CO<sub>2</sub>-Abgabe jährlich bis zu 30 Millionen Franken für die Erkundung und Erschliessung von Reservoiren bereitgestellt. Der Bund kann bis zu 60 Prozent der Kosten übernehmen.

### Mehr Sicherheit für Investoren

Diese Förderung kann Investoren dazu motivieren, die deutlich verbesserten Rah-

menbedingungen zu nutzen und ihre Projekte voranzutreiben. Ausserdem arbeiten derzeit im «Swiss Competence Center of Energy Research» rund 50 Wissenschaftler an der Weiterentwicklung der Tiefengeothermie zur Stromerzeugung. Ein Zusammengehen der intensiven Forschung mit engagierten Investoren kann der Geothermie in der Schweiz jenen Schub verleihen, der im benachbarten Ausland bereits seit Jahren spürbar ist.